

So schön können Geburtstagsgeschenke sein!

Im vergangenen Jahr wurde in Berlin der Tulipan-Verlag gegründet. Aber was ist eigentlich ein Tulipan? Dieser Frage geht Martin Baltscheit in seinem kleinen, feinen Band, erschienen zur Gründung des Verlags, auf ideenreiche Weise nach. Denn natürlich hätte er es sich auch einfach machen, und nur auf das im 17. Jahrhundert entstandene Lied „Geh“ aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt verweisen können, in dem es heißt: "Narzissen und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide." Martin Baltscheit jedoch zeigt, dass ein Tulipan auch mehr sein kann als eine schöne Blume - etwas Besonderes eben, wie ein besonderer Verlag.

Die Ausgangssituation, die sich dem Leser des Bandes darstellt, dürfte vielen Eltern bekannt vorkommen, die tagtäglich mit dem unbändigen Wissensdurst ihrer Kinder konfrontiert werden, wenn diese Fragen formulieren, die oftmals gleich beginnen: "Papa, was ist eigentlich...?" Diesmal ist es eben der Tulipan, nach dem gefragt wird, und es sind gleich so um die 20 Antworten, die präsentiert werden. Ein Tulipan kann also alles sein, etwas so Gegenständliches wie ein Baum, ein Musikinstrument, ein Vogel, ein Fluss aus den tulipanischen Bergen, ein Mond, aber auch etwas so gar nicht real Fassbares wie "die Zeit, die eine Antwort braucht auf eine Frage, deren Antwort keiner kennt" oder die "Längeneinheit zwischen dem ersten und zehnten Geburtstag". Zudem kann ein Tulipan aber auch etwas Unangenehmes wie eine Krankheit zum Ausdruck bringen. Allen in schwungvoller Sprache, zum Teil in Versform dargebotenen Erklärungsversuchen gemein ist dabei, dass durch die dazugehörigen ideenreichen Illustrationen das Hauptaugenmerk direkt auf den jeweiligen Grundgedanken gerichtet wird. Die Fülle der Ideen spiegelt sich dementsprechend in einem vielseitigen, bunten Schriftbild wider, so dass jede Doppelseite eine neue Überraschung bietet.

Zudem finden sich in den Texten philosophisch anmutende, kleine Weisheiten, die durchaus Anregungen bieten, die eigene Lebensweise zu überdenken. So liest man direkt zu Beginn, dass man nichts lernt, wenn man nicht loszieht in die Welt um diese zu erkunden und dass es wichtig ist, dass einem die Dinge, die man macht, gefallen. Schön ist, dass am Ende des Buches noch einige freie Seiten sind für eigene Ideen - so kann man selbst aufschreiben, was einem gefällt. Es hört eben nie auf mit den Ideen!

Alles in allem ein Buch, das sowohl Kinder ab ungefähr sieben Jahren, aber auch Erwachsene immer wieder erfreuen wird, denn so vielseitig wie die dargebotenen Ideen sind auch die unterschiedlichen möglichen Lesarten derselben.

Claudia Birk-Gehrke 25.08.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info